

McCormick ist in allen PS-Klassen aktiv. Nahezu alle Baureihen wurden in den letzten Jahren erneuert oder zumindest weiterentwickelt. Im PS-Segment zwischen 60 und 100 PS bietet McCormick gleich mehrere Baureihen parallel an. Das hat den Vorteil, dass man als Kunde seinen Bedürfnissen und Anforderungen entsprechend den passenden Typ auswählen kann. Knapp zwölf Monate ist es her, als wir Ihnen die CX-L-Serie von McCormick vorgestellt haben. Sie zeichnet sich durch ein besonders niedriges Leistungsgewicht und eine niedrige Bauhöhe aus. Die etwas ältere CX-Baureihe ist die schwerste Variante mit dem höchsten Ausstattungskomfort für den gehobenen Einsatz. Der neue C-Max passt nicht nur gewichtmäßig genau zwischen diese beiden Baureihen, sondern auch in der Funktionalität und im Preis.

Wirtschaftlich und funktional

Von Ing. Johannes PAAR, Bad Blumau

Mit der neuen C-Max-Serie möchte McCormick Kunden ansprechen, die ohne Hightech auskommen, aber trotzdem auf hohe Funktionalität Wert legen. Wir sind eine der ersten Serienmaschine gefahren.

Die Bedienung erfolgt durchwegs mechanisch. Dies macht ihn zu einem einfachen, kompakten Traktor. Wegen seines niedrigen Anschaffungspreises könnte er für viele Betriebe eine Alter-

native zu einem „teuren Gebrauchten“ sein. Unter den McCormick-Baureihen präsentiert er sich auf Grund der einfachen Ausstattungsmerkmale als wirtschaftliche Alternative zum CX.

Fahrbericht



So wie die CX-L-Serie sind auch diese neuen C-Max-Traktoren ein Plattformprodukt des ARGO-Konzerns. Sie werden in der italienischen ARGO-Produktionsstätte San Martino gefertigt.

4 Modelle – wie bei CX

In der C-Max-Serie kommt der gleiche Perkins-Motor zum Einsatz wie in der CX-Baureihe. Dabei handelt es sich um die Motorserie 1100, die die Abgasvorschriften der Stufe 2 erfüllt. Der kleinste in dieser Serie, der C75Max, leistet 51 kW/69 PS. Der Leistung des C85Max bezieht der Hersteller mit 60 kW/82 PS, die des C95Max mit 68 kW/92 PS, und die des größten Modells, dem C105Max, mit 73 kW/99 PS. Die Nenndrehzahl dieser Motoren gibt der Hersteller mit 2200 U/min. an. Das maximale Drehmoment erzielen alle drei Motoren bereits bei 1400 U/min. Bei den beiden größeren Typen sorgt ein Abgasturbolader für genügend Luft in den Zylindern. Alle Modelle haben ein mechanisch geregeltes Einspritzsystem. Der Kraftstoff wird über 5-Loch-Einspritzdüsen in den Brennraum injiziert. Die im Filterkopf integrierte Kraftstoffförderpumpe ist elektrisch angetrieben und entlüftet sich im Notfall selbst.

Das Motoröl wird über einen eigenen Motorölkühler gekühlt. Dieser ist direkt auf der linken Seite des Motorblocks integriert. Der C-Max begnügt sich alle 500 Betriebsstunden mit frischem Motoröl.

Klappt man die einteilige Motorhaube hoch, sind alle wichtigen Wartungspunkte und auch die Starterbatterie gut zugänglich. Die Kühlereinheiten lassen sich für Reinigungsarbeiten seitlich ausziehen.

Mechanisches Getriebe

Besonders beim Getriebe zeigt sich die Einfachheit dieser Traktorserie. Eine Lastschaltung oder ein Power Shuttle, wie beim CX in Serie und bei den CX-L-Modellen auf Wunsch, gibt es beim C-Max nicht. Das Getriebe ist rein mechanisch und wird in Österreich in zwei Varianten, entweder mit Schnellgang (40 km/h) oder Kriechgang, angeboten. Rechts vom Fahrer-

sitz befinden sich der Gruppenschalt-hebel und der Gangschalthebel. Die vier Gänge des Gangschalthebels sind synchronisiert, die drei Gruppen des Gruppenschalthebels nicht. Der mechanische Wendehelb ist synchronisiert und sitzt griffgünstig links neben dem Lenkrad. Die drei Schalthebel sind leichtgängig und liegen gut in der Hand. Der Gruppenschalthebel lässt sich natürlich auf Grund der fehlenden Synchronisierung nur bei Stillstand schalten.

Beim 40 km/h-Getriebe stehen im Hauptarbeitsbereich zwischen 4 und 12 km/h 10 Gänge zur Auswahl. Leider müssen dazu aber häufig zwei Schalthebel betätigt werden. Positiv aufgefallen ist uns, dass an der rechten Kabinentür des C-Max eine Geschwindigkeitstabelle aufgeklebt ist.

Die so genannte Overdrive-Baugruppe erhöht die Geschwindigkeit der Grundgänge um jeweils 20 %. Für Spezialeinsätze lässt sich diese Baugruppe gegen eine Kriechganggruppe austauschen, die die Standardgänge um 80 % reduziert. Somit stehen für Spezialeinsätze Geschwindigkeiten ab 300 m/h bei Motornenndrehzahl zur Verfügung. Beim 40 km/h-Getriebe beträgt die langsamste Fortbewegungsmöglichkeit 1,7 km/h bei Motornenndrehzahl.

Mechanische Regelhydraulik

Auch bei der Hydraulik wurde auf den Einsatz der Elektronik verzichtet. Die Bedienung und die Regelung der Hydraulikanlage erfolgen mechanisch. Die Impulse für die Zugkraftregelung werden am Oberlenker abgenommen. Neben der Lage- und Zugkraftregelung steht auch eine Mischregelung zur Verfügung. In Österreich wird diese neue Baureihe serienmäßig mit zwei außen liegenden Zusatzhubzylindern angeboten. Die drei kleineren



- ❶ Rechts vom Fahrersitz sind die mechanische Hubwerksregelung, die Zusatzsteuergeräte und der Gang- und Gruppenschalthebel platziert.
- ❷ Hinten angeschlagene Türen sorgen für gute Rundumsicht und einen breiten Aufstieg.
- ❸ Ein einfaches aber klar gegliedertes Armaturenbrett.
- ❹ Das Dachfenster bringt zusätzliches Licht in die Kabine und verbessert die Sicht bei Frontladerarbeiten.

Modelle erreichen eine maximale Hubkraft von bis zu 3700 kg. Das Flaggschiff dieser Serie hebt sogar 4350 kg.

Der C-Max ist mit zwei Zahnradpumpen ausgerüstet. Eine 30 Liter-Pumpe versorgt die Lenkung, eine 52 Liter-Pumpe den Kraftheber und die Zusatzsteuergeräte. Beide Pumpen werden direkt vom Motor angetrieben.

Serienmäßig sind diese Traktoren mit zwei Zusatzsteuergeräten ausgestattet. Beide lassen sich in der Traktorkabine mit zwei Einstellknöpfen von einfach wirkend auf doppelt wirkend umschalten. Auf Wunsch gibt es zwei weitere Zusatzsteuergeräte, die mit einem Joystick bedient werden. Ebenso optional erhältlich ist ein Mengenteiler.

So wie bei der CX-L-Baureihe bietet McCormick auch bei dieser Serie nur zwei Motorzapfwellen an. Der Kunde hat die Wahl zwischen 540 und 750 U/min. oder 540 und 1000 U/min.



Im Heck sind bis zu vier Zusatzsteuergeräte möglich. In Österreich wird der C-Max serienmäßig mit zwei Zusatzhubzylindern angeboten.

läuft an der rechten A-Säule nach oben. Wer sich beim Hineinfahren in den Stall schon öfters über beschlagene Scheiben geärgert hat, wird sich über die ausstellbare Frontscheibe freuen. Die Kabine ist in ihren Abmessungen geräumig. Ablagemöglichkeiten gibt es allerdings so gut wie keine. Der österreichische Importeur hat uns versichert, dass alle Traktoren in Österreich zumindest mit einer Sitztasche an der Rückenlehne ausgeliefert werden. Ebenso wurde uns mitgeteilt, dass auch ein luftgefederter Fahrersitz optional zur Verfügung stehen wird. Das Lenkrad lässt sich sowohl in der Höhe als auch in der Neigung verstellen.

Der Allrad lässt sich mechanisch links neben dem Fahrersitz mit einem Hebel zuschalten. Die Differenzialsperren werden mit einem Schalter aktiviert. Die Vorderachse ist ebenso wie die Hinterachse als 100%-Sperre ausgeführt. Die Vorderräder lassen sich mittels Gleichlaufzylinder bis zu 55° einschlagen. Die Kotflügel sind schwenkbar ausgeführt.

Im Ölbad laufende Scheibenbremsen in der Hinter- und auch in der Vorderachse sorgen für sicheres Bremsen und Fahren auch am Hang. Die auf Wunsch erhältliche Klimaanlage ist in das Kabinendach integriert und beeinflusst die Bauhöhe nicht. Links und rechts über dem Einstieg befinden sich im Kabinendach die Kabinenluftfilter.

McCormick CX-L (Herstellerangaben)				
	C75Max	C85Max	C95Max	C105Max
Motor	Perkins: 4 Zylinder, 4400 cm ³	Perkins: 4 Zylinder, 4400 cm ³	Perkins: 4 Zylinder, Turbo, 4400 cm ³	Perkins: 4 Zylinder, Turbo, 4400 cm ³
Leistung (nach ISO 14396 bei 2.200 U/min.)	50 kW / 68 PS	60 kW / 82 PS	68 kW / 92 PS	73 kW / 99 PS
Max. Drehmoment (bei 1400 U/min.)	273 Nm	292 Nm	380 Nm	364 Nm
Getriebe	24V/12R mit mechanischem Wendegetriebe; Wahlweise: 40 km/h-Schnellgang oder Kriechganggruppe; 100 % Differentialsperre in Vorder- und Hinterachse, nasse Scheibenbremsen vorne und hinten			
Hydraulik	2 Zahnradpumpen: 52 l/min. (Arbeitshydraulik) und 30 l/min. (Lenkung); MHR mit zwei Zusatzhubzylindern; 2 Zusatzsteuergeräte in Serie, 2 auf Wunsch mit Joystick-Bedienung			
Max. Hubkraft	3700 kg		4350 kg	
Zapfwellen	Mechanische Trockenkupplung (System Zweifachkupplung) 540/750 U/min. oder 540/1000 U/min. Wegzapfwelle in Serie			
Eigengewicht	3390 kg	3460 kg	3460 kg	3510 kg

Listenpreise findet man unter www.dietrich-gmbh.at

Die Zapfwellenkupplung ist als trockene Zweifach-Kupplung ausgeführt. Geschaltet wird sie mit einem Hebel rechts neben der Lenksäule. Links neben dem Fahrersitz erfolgt die Vorwahl der Motor- oder der Wegzapfwelle, die serienmäßig mit an Bord ist. Zum Umschalten der beiden Motorzapfwellen-Drehzahlen muss leider die Traktorkabine verlassen werden.

Helle Kabine ohne B-Säule

Dem C-Max hat McCormick die gleiche Kabine aufgesetzt wie dem CX-L. Damit stehen dem C-Max-Fah-

rer dieselben Vorzüge zur Verfügung wie dem CX-L-Fahrer. Die modern wirkende Kabine ist auf Silentblöcken gelagert. Diese absorbieren die Getriebe- und Hydraulikgeräusche wirkungsvoll, da wir einen für diese mechanische Baureihe außergewöhnlich niedrigen Geräuschpegel gemessen haben.

Durch den Wegfall der B-Säule ergibt sich eine hervorragende Rundumsicht und ein breiter Aufstieg. Ein in das Kabinendach integriertes Sichtfenster bringt viel Licht in die Kabine und verbessert die Sicht bei Frontladerarbeiten. Das Auspuffrohr ver-

Fazit

Einfach, aber funktionell

Die C-Max-Serie von McCormick ist eine mechanische Traktorbaureihe ohne Schnickschnack. Ein moderner 4-Zylinder-Motor, ein mechanisches 24V/12R-Getriebe und eine leistungsstarke Hydraulikanlage stellen die Grundkomponenten dieser Serie dar. Eine moderne, übersichtliche Kabine ohne B-Säule verleiht dem Traktor ein zeitgemäßes Outfit.

Der C-Max ist besonders für Landwirte geeignet, die mit Elektronik wenig am Hut haben. Weiters könnte er eine interessante Alternative zu einem teuren Gebrauchten sein. Dabei hat der Landwirt den Vorteil, dass er einen Traktor mit modernen Komponenten und einem umweltfreundlichen Motor erwirbt. Obendrein kommt man noch in den Genuss der vollen Werksgarantie.